

Ärzte informieren über Gebärmutter-Erkrankung

Am Freitag ab 16 Uhr in der Augusta-Klinik. Sechs Millionen Frauen leiden an Endometriose

Informationen über die Behandlung der Endometriose gibt es für Patientinnen und Interessierte am morgigen Freitag, 15. November, bei einer Veranstaltung der Frauenklinik der Augusta-Krankenanstalt.

In der Aula des Institutsgebäudes an der Bergstraße 26 geben die Experten des Endometriosezentrums ab 16 Uhr einen Überblick über

Diagnostik und Therapie-Möglichkeiten dieser häufigen Erkrankung.

Sechs Millionen Frauen – so Schätzungen – leiden in Deutschland an Endometriose, die bei zehn bis 25 Prozent aller Frauen im gebärfähigen Alter auftritt und nicht selten Ursache ist für einen unerfüllten Kinderwunsch. Dabei wächst Gebärmutter-schleimhaut außerhalb

der Gebärmutter und verursacht massive Beschwerden, die oft auch mit anderen Erkrankungen einhergehen. „Deshalb wird die Diagnose Endometriose leider oft erst spät gestellt“, berichtet die Augusta-Krankenanstalt.

Chefärztin Dr. Gabriele Bonatz hat eine ganze Reihe von Experten eingeladen, die nach den Patienten

am Freitag einen Tag später auch Ärzte aktuell informieren werden. Darunter ist Prof. Dr. med. Adolf E. Schindler, der ehemalige Direktor der Universitätsfrauenklinik Essen, Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Stiftung Endometriose-Forschung sowie Direktor des Instituts für Medizinische Forschung und Fortbildung.